



## Spanisch/Portugiesisch studieren

### Themen, Ziele, Schwerpunkte

Spanisch und Portugiesisch werden als «iberoromanische» Sprachen bezeichnet, weil sie auf der iberischen Halbinsel entstanden sind. Von dort aus sind sie zu Welt-sprachen geworden – Spanisch mit etwa 500 Millionen Sprechern zur zweiten Sprache der westlichen Welt und Portugiesisch mit etwa 200 Millionen Sprechern zur sieb-ten Sprache der Welt.

Beide Sprachen sind international verbreitet: in 22 Staa-ten ist Spanisch, in 8 Portugiesisch die Amtssprache. Sie finden sich auf vier Kontinenten – neben Europa und Amerika auch in Afrika und in Asien. Das Studium der iberoromanischen Sprachen erschliesst daher nicht ein-fach nur den Zugang zu einem Land – es eröffnet ganze Welten!

Die iberoromanischen Literaturen sind seit fast tausend Jahren ein Kosmos von unermesslichem Reichtum. Von der spanischen und portugiesischen Lyrik des Mittelal-ters bis hin zu dem Spanier Federico García Lorca oder dem Argentinier Jorge Luis Borges und noch weiter bis in die Gegenwart spannt sich der Bogen der lyrischen Dichtung. Dem Portugiesen Luis de Camões verdanken wir die Lusiaden, das grosse Epos des Entdeckungszeit-alters. Vor vierhundert Jahren wurde der Don Quijote von Miguel de Cervantes publiziert, einer der grössten Romane der Weltliteratur. Weltliterarischen Rang in der Gegenwart haben u.a. zwölf Literaturnobelpreisträger, unter ihnen die Dichter Juan Ramón Jiménez aus Spanien und Gabriela Mistral aus Chile, die Romanautoren

Camilo José Cela aus Spanien, José Saramago aus Portu-gal, Gabriel García Márquez aus Kolumbien und Miguel Ángel Asturias aus Guatemala oder der Essayist und Dichter Octavio Paz aus Mexiko.

Darüber hinaus steht die spanisch- und portugiesisch-sprachige Welt für eine grosse Bandbreite von Kulturen und Kulturphänomenen von der Antike oder der präko-lumbianischen Zeit bis zur Gegenwart – von der bilden-ten Kunst über Architektur bis zur Musik. Eine Welt, zu der die Sprachen und Literaturen den Weg ebnen.

Wer sich für das Studium des Spanischen entscheidet, bringt idealerweise neben Sprachkenntnissen vor allem Begeisterung fürs Lesen mit, aber auch fürs Analysieren von Texten und das Funktionieren von Sprache als Sys-tem, für den Gedankenaustausch in Diskussionen und nicht zuletzt fürs Schreiben. Ausserdem werden die Stu-dierenden ermuntert, durch Reisen und Fremdsprachen-aufenthalte die verschiedenen Teile der spanisch- bzw. portugiesischsprachigen Welt besser kennen zu lernen.

### Studienverlauf

Studierende erwerben zunächst einen Bachelor-Ab-schluss (Bachelor of Arts), dem ein Master-Studium fol-gen kann. Das Masterstudium baut auf der Bachelorstufe auf und vertieft die dort erworbenen Kenntnisse sowie die Fähigkeit zu selbständigem wissenschaftlichem Ar-beiten. Die Fächer der Bachelor- und Masterstudiengänge werden mit unterschiedlichem Umfang angeboten. Je nach Proportion gelten sie als Haupt- bzw. Nebenfächer.

Der Master-Abschluss (Master of Arts) befähigt zum Einstieg in einen Doktoratsstudiengang, der eine selbständige wissenschaftliche Forschungsarbeit voraussetzt.

### Als Major

**Bachelor:** Iberoromanische Sprach- u. Literaturwissenschaft (120 ECTS)

**Master:** Iberoromanische Sprachwissenschaft / Literaturwissenschaft (90 ECTS)

### Als Minor

**Bachelor:** Iberoromanische Sprach- u. Literaturwissenschaft (60 ECTS)

**Master:** Iberoromanische Sprachwissenschaft / Literaturwissenschaft (30 ECTS)

Zudem können Spanisch und Portugiesisch als Teilbereiche in den Studienprogrammen VRS (Vergleichende Romanische Sprachwissenschaft) sowie im Monomaster Linguistik (120 ECTS) studiert werden.

### Besondere Hinweise

Am Romanischen Seminar der Universität Zürich können Spanisch und Portugiesisch im Rahmen der iberoromanistischen Studienprogramme studiert werden. Das Schwergewicht liegt auf spanischer Sprach- und Literaturwissenschaft sowie in der Sprachausbildung. Daneben besteht die Möglichkeit, Katalanisch und Portugiesisch zu lernen und letzteres sowohl sprach- wie auch literaturwissenschaftlich zu vertiefen.

Ab Studienbeginn zum HS 2019 sind Lateinkenntnisse nicht mehr Voraussetzung für ein Studium des Spanischen und des Portugiesischen. Wer keine Lateinkenntnisse mitbringt, wird diese in der Studieneingangsphase im Rahmen des Studienprogrammes erwerben.

### Berufsperspektiven

Neben dem Fachwissen werden im Spanischstudium auch die Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten und zum analytischen Denken vermittelt. Ausserdem bietet das Studium ein intensives Sprachtraining, da praktisch alle Lehrveranstaltungen in Spanisch bzw. Portugiesisch abgehalten werden und auch sämtliche Vorträge, Arbeiten usw. in diesen Sprachen verfasst werden. Nach dem Abschluss von Bachelor- und Masterstudium bieten sich verschiedene berufliche Tätigkeitsbereiche:

- Vermittlung der spanischen Sprache an Gymnasien, Sprachschulen und in der Erwachsenenbildung. Der Masterabschluss in Spanisch bildet die fachwissenschaftliche Voraussetzung für das zusätzlich zu erwerbende «Lehrdiplom für Maturitätsschulen»
- Journalismus und Verlagswesen
- Institutionen der Kulturvermittlung und internationale Organisationen
- Wissenschaftliche Tätigkeit an Universitäten und ausseruniversitären Forschungszentren
- Bibliotheken und Archive
- Übersetzungswesen, Public Relations
- in der Privatwirtschaft bei international tätigen Unternehmen

### Weitere Informationen

Beratungsstellen rund ums Studium

[www.uzh.ch/studies/infoadvice/advice.html](http://www.uzh.ch/studies/infoadvice/advice.html)

Alle Studiengänge der UZH unter

[www.degrees.uzh.ch](http://www.degrees.uzh.ch)

Studium am Romanischen Seminar

[www.rose.uzh.ch/de/studium](http://www.rose.uzh.ch/de/studium)

Lehrdiplom für Maturitätsschulen

[www.ife.uzh.ch/de/llbm.html](http://www.ife.uzh.ch/de/llbm.html)